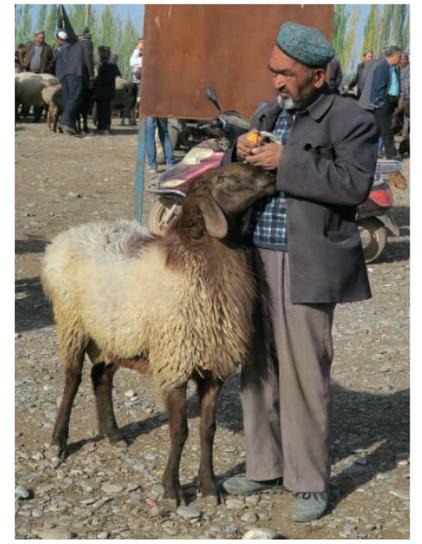


# reisen und kultur

## privatreise-inspiration

# china



## Das grosse buch der seidenstrassen

Seit der Antike verbanden Karawanenwege das Reich der Mitte mit dem Mittelmeerraum. Abenteurer und Missionare schlossen sich den Händlern an. Nicht nur Waren wurden getauscht, sondern Technologien, Ideen und ganze Weltreligionen verbreiteten sich. Völker, Kulturen und Traditionen begegneten und beeinflussten sich. Der Buddhismus fand so seinen Weg von Nordindien nach China. In den Oasen des Tarimbeckens entstanden grosse Kultorte mit Skulpturen und Fresken ausgeschmückten Grotten, deren Gewänder und Gesichter von griechischem Einfluss zeugen. Mit Persern und Turkvölkern verbreitete sich der Islam, während die Bewohner der Hochebene Buddhismus und Schamanismus mischten, um einen eigenen Buddhismus zu schaffen.

Dies ist viel mehr als eine Reise. Es ist, als würde man durch ein Geschichtsbuch reisen, in dem die schönsten und spannendsten Kapitel der Menschheitsgeschichte niedergeschrieben wurden.

### Reiseroute

- Tag 1: Ankunft in Xi'an
- T. 2-3: Xi'an
- Tag 4: Xi'an → Lanzhou
- Tag 5: Lanzhou → Xiahe
- Tag 6: Ausflug Labrang
- Tag 7: Xiahe → Xining
- Tag 8: Xining → Danxia
- Tag 9: Danxia → Jiayuguan
- Tag 10: Jiayuguan → Dunhuang
- Tag 11: Dunhuang
- Tag 12: Dunhuang → Turfan
- T. 13-14: Turfan
- Tag 15: Turfan → Kuqa
- Tag 16: Kuqa
- Tag 17: Kuqa → Kashgar
- T. 18-19: Kashgar
- Tag 20: Abreise ab Kashgar

20 Tage / 19 Nächte  
Datum nach Wahl

Richtpreise pro Person in CHF	Mittelklassehotels	Erstklassehotels
ab 2 Teilnehmer	7'780	8'550
ab 6 Teilnehmer	5'270	5'980
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TGV-Züge Xi'an-Lanzhou / Xining-Zhangye / Dunhuang-Turfan in 2. Klasse</li> <li>- Züge Turfan-Kuqa-Kashgar in 4-er Schlafwagen (Softsleeper)</li> <li>- Transfers und Transporte im Privatauto oder Minibus mit Fahrer</li> <li>- Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück</li> <li>- 18 Mittagessen</li> <li>- Lokale Reiseleiter</li> <li>- Besichtigungsprogramm inkl. Eintritte</li> <li>- Reisedokumentation</li> </ul>	
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für private Gruppe ab 6 Personen: Vorbereitungstreffen</li> </ul> <p>Preise April 2025. Nicht inbegriffen sind internationale Flüge, nicht erwähnte Mahlzeiten, Hochsaisonzuschlag.</p> <p>Wünschen Sie eine andere Reiseroute? Gerne beraten wir Sie und kreieren Ihre Wunschreise.</p>	

### REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel: 044 222 11 66  
[info@reisen-und-kultur.ch](mailto:info@reisen-und-kultur.ch) - [www.reisen-und-kultur.ch](http://www.reisen-und-kultur.ch)

## DAS GROSSE BUCH DER SEIDENSTRASSEN PROGRAMM

<b>Tag 1</b>	<b>Ankunft in Xi'an. Transfer zum Hotel, 3 Nächte</b>	<b>Hotel 3/4* oder 4/5*</b>
Tage 2-3	Als vor über zweitausend Jahren Qinshihuangdi die umliegenden Fürstentümer erstmals zu einem Grossreich vereinte, organisierte er dieses um seinen "Staat der Mitte" und dessen Hauptstadt Chang'an herum. Durch sämtliche Höhen und Tiefen der darauf folgenden Tausend Jahre festigten seine Nachfolger seine Ideen und verbesserten sie. So gilt <b>Xi'an</b> als die Wiege der chinesischen Zivilisation und birgt unzählige Schätze und spannende Geschichten. Zu den Hauptsehenswürdigkeiten gehören die weltberühmte tönerner Armee des ersten Kaisers, das Historische Museum, das Stelenwald-Museum mit einer beeindruckenden Sammlung in Stein geritzter historischer Dokumente, die Grosse Wildganspagode in der viele buddhistische Texte übersetzt wurden und die Moschee im Herzen der Altstadt. Letztere sind Zeugen des Handels und Austausches auf den Seidenstrassen, denn von hier brachen die Karawanen in Richtung Westen auf.	
<b>Tag 4</b>	<b>TGV-Zug: Xi'an – Lanzhou, 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3/4* oder 4/5*</b>
	<b>Lanzhou</b> , die heutige Hauptstadt der Provinz Gansu, war einst eine bedeutende Karawanserei und Garnisonsstadt an der alten Seidenstrasse, die die wichtige Aufgabe hatte, die Nordwestgrenze des Reiches zu sichern. Heute ist sie ein wichtiges Industriezentrum, das trotz seiner entfernten Lage zu den Küsten und der Nähe zur Wüste eine schnelle Entwicklung kennt. Lanzhou ist Ausgangsort für den Besuch des autonomen tibetischen Distrikts von Xiahe, dessen grosses Lamakloster Labrang (Labulengsi) zu den grössten und aktivsten Klöstern des tibetischen Hochplateaus gehört. In der Nähe liegen die buddhistischen Grottentempel von Binglingsi, die während einer Bootsfahrt auf dem Gelben Fluss erreicht werden.	
<b>Tag 5</b>	<b>Auto: Lanzhou – Labrang, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3/4* oder 4/5*</b>
Tag 6	Das <b>Labrang</b> -Kloster im tibetischen Distrikt von Xiahe liegt auf einer Höhe von 3'000 m.ü.M. und ist eine der wichtigsten religiösen Zentren und Lehranstalten der buddhistischen Gelukpa-Sekte. Im Jahre 1709 unter Kaiser Kangxi begründet, zählt Labrang heute eine Bruderschaft von über 1'500 Mönchen und wird von einer Reinkarnation Buddhas geleitet. Es ist das grösste lamaistische Kloster ausserhalb der autonomen Provinz Tibet.	
<b>Tag 7</b>	<b>Auto: Labrang – Xining, 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3-4*</b>
	Die Hauptstadt der Provinz Qinghai, <b>Xining</b> ist mit knapp zweieinhalb Millionen Menschen die bevölkerungsreichste Stadt auf dem tibetischen Hochplateau. Sie ist ein wichtiges Zentrum für Hui-Muslime und Tibeter, die wie überall in den Randregionen des tibetischen Kulturkreises in symbiotischem Mit- und Nebeneinander leben. Etwa 27 km ausserhalb der Stadt liegt das lamaistische Kloster Kumbum (Ta'er Si). Es ist der Geburtsort des "grossen Reformators" Tsongkapa, der die Gelukpa-Sekte (Gelbmützen) begründete, welche in den anschliessenden Jahrhunderten das Hochplateau eroberte und heute eine Vormachtstellung gegenüber den anderen Schulen des tibetischen Buddhismus genießt.	
<b>Tag 8</b>	<b>TGV-Zug: Xining – Zhangye, Auto Zhangye-Danxia, 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3-4*</b>
	Die Felsenlandschaft des <b>Danxia</b> Geoparks zeichnet sich durch ihre besondere Farbenvielfalt aus. Beinahe wie ein Regenbogen wirken die verschiedenen Mineralien im aufgefalteten und erodierten Sandstein. Danxia heisst soviel wie "rote Wolken", eine passende Bezeichnung für die rot-orange-ocker-brauntöne, die im Sonnenschein ihre Schönheit entfalten.	
<b>Tag 9</b>	<b>Auto: Danxia – Jiayuguan, 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3-4*</b>
	In <b>Jiayuguan</b> befindet sich das westliche Ende der Grossen Mauer aus der Ming-Zeit, die sich vom Shanhaiguan am Bohai-Meer über 6000 km bis hier zum Jiayuguan-Pass hinzieht. Früher letzter Grenzposten des Reiches und wichtige Garnisonsstadt, ist Jiayuguan heute ein kleiner industrieller Marktfleck (Eisen, Erdöl, Kohle), der oft mit Sand und Staub bedeckt ist. Auch wenn insbesondere der symbolische Wert der Stadt sehr wichtig ist, lohnt sich der Besuch der aussergewöhnlichen Zitadelle, welche 1372 errichtet und 1540 wieder aufgebaut wurde. Die markante Festung aus Lehm steht vor der herrlichen Kulisse der Gobi-Wüste und des schneebedeckten Altun Gebirges.	
<b>Tag 10</b>	<b>Auto: Jiayuguan – Dunhuang, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3/4* oder 4/5*</b>
Tage 10-11	Hätte man nicht zu Beginn des 20. Jahrhunderts bei <b>Dunhuang</b> eine der wichtigsten archäologischen Stätten der Seidenstrasse entdeckt, so wäre die Oase wohl weiterhin ein verträumtes Nest mitten in der Wüste Gobi geblieben. In der Tat gehören die buddhistischen Wandmalereien und Skulpturen der Mogao-Grotten zu den schönsten Kunstschatzen der Welt. Abends lohnt sich ein Kamelritt in die mächtigen, Dunhuang umgebenden Sanddünen am Mondsichelsee, um dort die einmalige Szenerie und den Sonnenuntergang zu geniessen. Wer etwas mehr Zeit zur Verfügung hat, kann die Westlichen Tausend-Buddha-Höhlen und die malerisch gelegenen Ulmenwaldtempel-Grotten besuchen. Abends bietet ein lebendiger Nachtmarkt unzählige Köstlichkeiten von nah und fern an. Als wichtigstes kulturhistorisches Zentrum der östlichen Seidenstrasse und durch die Anbindung ans TGV-Schnellzugnetz, erlebt Dunhuang heute eine neue Blütezeit. Zahlreiche Spektakel zelebrieren die glanzvolle Geschichte, wovon die vom choreographen der Olympischen Spiele entworfene Show "Encore Dunhuang" die wohl immersivste und aussergewöhnlichste ist.	
<b>Tag 12</b>	<b>TGV-Zug: Dunhuang – Turfan, 3 Nächte</b>	<b>Hotel 3/4* oder 4/5*</b>
Tage 13-14	Die Oase <b>Turfan</b> erscheint dem Reisenden nach Durchquerung wilder Wüsten wie ein Paradies, gedeihen hier doch die herrlichsten Früchte. Hier am nördlichen Rand der Taklamakan wird seit Jahrhunderten Wein angebaut. Das persische Bewässerungssystem "Karez" führt Quellwasser aus dem Himmelsgebirge "Tienshan" in unterirdischen Kanälen in die Oase. Von besonderem Interesse sind das Iman Minarett, die Ruinenstädte Gaochang und Jiaohe und die Tausend-Buddha-Grotten Bezeklik. Am Abend gibt es manchmal folkloristische Darbietungen der Uiguren, die die Kultur dieses Turkvolkes vermitteln.	
<b>Tag 15</b>	<b>Zug: Turfan – Kuqa, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3-4*</b>
Tag 16	<b>Kuqa</b> war einst Etappe der Seidenstrasse am nordöstlichen Rand der Taklamakan. In der Nähe von Kuqa befinden sich die Grotten der Zehntausend Buddhas von Kizil, die zu den ältesten buddhistischen Grotten in China gehören. Sie sind eine der wenigen Höhlenkomplexe der Hinayana-Theravada Strömung des Buddhismus. In ihrer Nähe liegen die Grotten von Kumtura, deren Fresken den Einfluss der indischen Welt verraten. Auch die Stätten von Subashi und Kizil-Kara bieten spannende Entdeckungen.	
<b>Tag 17</b>	<b>Nachtzug: Kuqa – Kashgar, 1 Nacht + 2 Nächte</b>	<b>4-er Kabine Hotel 3/4* oder 4/5*</b>
Tage 18-19	Die Oasenstadt <b>Kashgar</b> , ist Mythos und Stoff von zahlreichen Legenden der Seidenstrassen. Zu drei Seiten von hohen Bergen umgeben, während sich auf der vierten Seite die undurchdringbare Taklamakan Wüste ausbreitet, war der Ort seit der Antike Kreuz- und Drehpunkt der Karawanenwege. Hier trafen seit Anbeginn der Zeit Waren, Menschen, Kulturen, Religionen und Technologien aufeinander. Noch heute lässt sich diese Atmosphäre auf dem sonntäglichen Viehmarkt spüren. Obwohl Kashgar heute eine moderne Stadt ist, kommt eine bunte Menge von Uiguren, Kasachen, Kirgisen, Tadschiken und Chinesen, um ihre Waren und Tiere zu tauschen. Neben dem lebhaften Markt lohnt sich der Besuch der grossen Id-Kah-Moschee und des ergreifenden Abakh-Hodja-Grabes (auch Mausoleum der parfümierten Konkubine genannt).	
<b>Tag 20</b>	<b>Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.</b>	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.